



Mitteilungs- und Amtsblatt

der Gemeinde Heinrichsthal



JAHRGANG 49

AUSGABE 22

06.11.2020

Volkstrauertag 2020

Ein anderer Volkstrauertag wie gewohnt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Volkstrauertag?! Ist das der graue und kalte Tag im November bei welchem der Musikverein die Fahnenabordnungen der Gemeinde, eine kleine Delegation der Feuerwehr ein paar wenige Einwohner musikalisch umrahmt und der Bürgermeister dazwischen predigen darf? So würde wahrscheinlich ein Außerirdischer, oder vielleicht sogar unsere jüngere Generation diese jährliche Zeremonie am Kriegerdenkmal beschreiben.

Welchen Sinn hat denn dieser Volkstrauertag denn überhaupt (noch)?

Ursprünglich im Jahr 1919 entstanden um den Gefallenen des ersten Weltkrieges zu gedenken. Ab 1934 als Heldentag für die Kriegsgefallenen missbraucht und nach dem 2. Weltkrieg eine große Notwendigkeit für unser Volk um an die unzähligen Toten und Vermissten zu denken. Leider hat die Zeit der Kriege nach dem 2. Weltkrieg nicht aufgehört. Wir leben hier in Deutschland und den unmittelbaren Nachbarstaaten Gott sei Dank in einer friedlichen Zeit. *Dieses millionenfache Leid hat eine ganze Generation geprägt. Die Bürger damals hatten begriffen, dass sich so etwas nie mehr wiederholen darf. Und mit dem Wirtschaftsaufschwung nach dem Krieg ging es dem deutschen und europäischen Volk noch nie so gut wie zuvor. Man lernte und entwickelte diese Erfahrungen stetig weiter. Bis hin zur einheitlichen Währung für ganz Europa. Einem Reisen in Europa ohne Grenzen.*

Und trotz all dieser Vorteile beginnen Menschen unzufrieden zu sein. Bauen Mauern wieder auf und errichten Grenzen. Mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU erfolgt ein Bruch des steten Zusammenwachsens der europäischen Völker seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Und das gerade in einer Zeit in welcher ein kleines Virus die gesamte Welt aus den Fugen geraten lässt und uns zeigt, dass es viele Probleme gibt die wir nur gemeinsam lösen können, denn für vieles auf dieser Welt gibt es keine Grenzen. Weder für das Corona Virus noch dem Klimawandel. Gerade diese beiden Problemfelder zeigen uns auf wie wichtig es für die Menschheit wäre zusammen und nicht gegeneinander zu arbeiten.

Sinnlose Terroranschläge wie gerade dieser Tage in Paris und Wien erschüttern auch unsere Gemeinschaft hier direkt vor Ort. Seit Jahren andauernde Kriege in Syrien, Afghanistan, Jemen, Ukraine, Bergkarabach (die Liste könnte jetzt unendlich lange weitergeführt werden) brachten und bringen unendliches und sinnloses Leid über viele Familien. Leid in einer Dimension wie wir uns es wohl kaum vorstellen können.

Welchen Sinn hat denn der Volkstrauertag denn (noch)? So die Eingangsfrage. Ich denke der Volkstrauertag hat auch heute noch einen Sinn! Wenn auch vielleicht einen anderen als er damals hatte. Die Erinnerung an die Verstorbenen der beiden Weltkriege nimmt aufgrund der vergangenen Zeit an Bedeutung ab. Heute kennt kaum noch jemand einer der damals gefallenen oder vermissten näher. Auch wenn wir keine direkten Beziehungen zu den Opfern der Kriege Terroranschläge auf dieser Welt haben. Der Tod der unzähligen Opfer von Gewalt, Terror, Hass und Angst auf dieser Welt darf nicht umsonst sein. Der Tod und das Leid all dieser Menschen soll uns davor abschrecken ebenso zu handeln. Vermeiden, dass auch solches Leid über uns kommen kann. Sinn geben für ein friedliches Miteinander.

Vielleicht sollte der Volkstrauertag in einen Friedenstag umbenannt werden wenn es dazu helfen würde, diesen Tag wieder bewusster zu erleben. Ein Tag, von dem ein klein wenig Licht der Hoffnung auf Frieden in diese Welt gesendet wird.

Es spielt aber letztlich keine Rolle wie dieser Tag heißt. Wichtig ist es das wir verstehen, dass Friede im Kleinen anfängt. Hier bei uns. Es liegt an uns diesen Frieden über unsere Grenzen hinauszutragen.

Und so hoffe und träume ich auch weiterhin davon, dass dieser Friede sich eines Tages über die ganze Welt legen wird.

Ihr

Udo Kunkel

Erster Bürgermeister



WIR
GEDENKEN
UNSERER
TOTEN



**Gemeinderatssitzung am
09.11.2020**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am **Montag, 09. November 2020** findet um **21:00 Uhr** die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Bei der Uhrzeit handelt es sich nicht um einen Schreibfehler!

Wir beginnen diese Sitzung aufgrund der Vorstellung von verschiedenen Plänen von zwei Ing. Büros zunächst mit einem nichtöffentlichen Teil. Gemeinderatssitzungen fallen nicht unter das Versammlungsverbot der Coronaschutzverordnungen. Gleichzeitig gilt für Gemeinderatssitzungen der Grundsatz der Öffentlichkeit. Der Schutzgedanke der Coronamaßnahmen steht hierbei dem Öffentlichkeitsgedanken der Gemeinderatssitzungen entgegen. Wir möchten niemanden von der Sitzung fernhalten, würden uns aber freuen wenn aus Gründen zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr Sie diese Gemeinderatssitzung nicht besuchen würden. Wir werden im Anschluss an die Sitzung über die behandelten Punkte entsprechend wieder berichten und versuchen so viel Öffentlichkeit herzustellen wie dies in diesen Tagen möglich ist. Danke für Ihr Verständnis.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 09 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 12.10.2020 (öffentlicher Teil)
- 10 Verwaltungsmitteilungen
- 10 Radweg entlang der Kreisstraße
A
- 11 Verpflegungskonzept für den Kindergarten
- 12 Bauanträge
- 12 Antrag auf Baugenehmigung
A Errichtung einer Wohnung im Dachgeschoss und Einbau einer Gaube, Habichsthaler Weg 27
- 13 Aufstellungsbeschluss Bebauungs- und Grünordnungsplan "Unterer Wiesenthaler Weg",
Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung.
- 14 Anfragen und Anregungen von Gemeinderatsmitgliedern

Gemeinde Heinrichsthal
Udo Kunkel
1. Bürgermeister

Sprechstunden des Bürgermeisters

Während des neuerlichen Lock-downs finden die Sprechstunden des Bürgermeisters „nur“ als Telefonsprechstunden statt. Sie können mich hier dienstags von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr unter der 1345 telefonisch zu erreichen.

Sie können aber gerne Ihre Anliegen schriftlich, per E-Mail oder telefonisch vorbringen. Anzeigen fürs Mitteilungsblatt bitte in den Briefkasten einwerfen, soweit diese noch handschriftlich erfolgen.

Die Sprechstunde am Dienstag, 24.11.2020 entfällt aber wegen einer Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft komplett.

Blutspenden

Wir bitten die spendenwilligen Personen, Termine in den Nachbarorten wahrzunehmen.

In den nächsten Wochen findet in der Nähe nachstehender Termin statt:

- Dienstag, 10. November 2020 in Schöllkrippen, 17:30 - 20:30 Uhr in der Mittelschule, Obere Schulstr. 10

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspenderpass mit; zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Führerschein).

Halten Sie bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen ein! Alle auf www.blutspendedienst.com/termine veröffentlichten Termine finden statt. Da es kurzfristig zu Terminlokaländerungen oder -verschiebungen kommen kann, ist es sinnvoll, kurz vor dem Blutspendetermin nochmal auf www.blutspendedienst.com/termine zu prüfen, ob und wann der Termin stattfindet.

Abfallentsorgungstermine

| | | | |
|---|-----|--------|--------------|
|  | Sa. | 07.11. | Recyclinghof |
| | Di. | 10.11. | Biomüll |
| | Di. | 10.11. | Gelber Sack |
| | Sa. | 14.11. | Recyclinghof |
| | Di. | 17.11. | Restmüll |

Notbereitschaft Apotheken

Samstag, 7. November

St. Nikolaus-Apotheke, Goldbach
Apotheke im Elisenpalais, Aschaffenburg

Sonntag, 8. November

Röntgen-Apotheke, Aschaffenburg
Rosen-Apotheke, Haibach
Apotheke am Schlösschen, Alzenau

Samstag, 14. November

Hubertus-Apotheke, Hösbach
Hirsch-Apotheke, Haibach
Burg-Apotheke, Alzenau

Sonntag, 15. November

Linden-Apotheke, Laufach
Adler-Apotheke, Aschaffenburg-Damm

Brustkrebs und dann? Reha der Rentenversicherung hilft Frauen und Männern

Nach einer belastenden Brustkrebsbehandlung fällt die Rückkehr in den gewohnten Alltag oft schwer. Eine Reha der gesetzlichen Rentenversicherung kann hierbei unterstützen.

Der Aufenthalt in einer Rehaklinik zielt darauf ab, die körperliche und psychische Leistungskraft zurückzugewinnen. Alle Angebote können sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt werden. Dies hängt von der Situation und den Wünschen der Patienten ab.

„Viele Frauen schätzen es, für einige Zeit ihre gewohnte Umgebung zu verlassen und sich an einem Ort aufzuhalten, an dem sie sich nicht um Erledigungen kümmern müssen. Hier können sie sich ganz auf sich und ihre Gesundheit konzentrieren“, weiß der erfahrene Mediziner Prof. Dr. Dirk Engehausen, Chefarzt der Sinntalklinik in Bad Brückenau.

Neben der Sinntalklinik in Bad Brückenau ist auch die Klinik Herzogshöhe in Bayreuth eine Reha- und AHB-Fachklinik, die schwerpunktmäßig onkologische Rehaleistungen

durchführt. Beide Kliniken gehören zum Klinikverbund der DRV Nordbayern, der insgesamt acht Reha- und AHB-Kliniken umfasst.

Doch wer denkt, Brustkrebs ginge nur Frauen etwas an, der irrt. „Wir behandeln natürlich mehr Frauen als Männer nach einer Brustkrebserkrankung. Aber auch bei Männern ist Brustkrebs ein Thema,“ erklärt Dr. med. Christoph Stoll, Chefarzt der Klinik Herzogshöhe in Bayreuth. „2019 wurden bundesweit 211 Männer wegen eines Mamma-Karzinoms behandelt.“

Die Patienten werden in die Planung ihres Aufenthalts einbezogen und können wählen, welches Angebot am ehesten ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Häufig werden sportliche Aktivitäten und Entspannungsübungen, Ergotherapie und Kunsttherapie angeboten. Außerdem sind Gespräche mit medizinischem Fachpersonal, Psychoonkologen oder der Austausch mit anderen Krebspatienten während des Reha-Aufenthaltes an der Tagesordnung.

Weitere Infos sowie alle Kontaktdaten finden sich im Internet unter: www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de und www.klinikverbund-nordbayern.de

Gärten und Blühflächen im Herbst und Winter

– Bitte kein „Herbstputz“!

Schön war der Sommer – Welch ein Blühen in unseren Gärten und auch immer mehr auf unseren Wiesen, an den Feldrändern, Böschungen und Wegen! Der Regen im Spätsommer und Herbst hat den Blühflächen nochmal einen richtigen Schub gegeben und für eine erfreuliche Nachblüte und für einen herbstlichen Farbenrausch gesorgt.

Doch jetzt geht die Gartensaison allmählich zu Ende. Mensch und Tier stellen sich so langsam auf die kalte Jahreszeit ein und ziehen sich zurück. Bei uns Menschen ist das meist damit verbunden, dass wir mit dem Prozess des Rückzugs in die warme Stube Ordnung in unseren Gärten schaffen wollen. Alles muss aufgeräumt und „sauber gemacht“ werden. Ein letztes Mal surrt der Rasenmäher, der Laubbläser heult, hier und da kreischt eine Heckenschere, die Häcksler laufen zu Hochtouren auf. Jetzt geht's nochmal richtig rund in den Gärten, alles wird geschnitten und frisiert, was da zu lang und dort zu groß gewachsen ist und hier vermeintlich nicht hin gehört. Erst dann hat der „ordentliche deutsche Bürger“ ein gutes Gewissen, sich von der Gartenarbeit bis zum nächsten Frühling zurück zu ziehen.

Doch aus botanischer und ökologischer Sicht treiben wir hier den größten Unfug! Ein herbstliches „Aufräumen“ der Gärten nimmt vielen Insekten und Kleintieren wertvollen Lebens- und auch Nahrungsraum, nimmt den Wurzeln und jungen Knospen am und im Boden den wertvollen Winterschutz und setzt sie der Kälte und dem eisigen Wind aus. In eine Blühwiese oder Staudenrabatte, die im Herbst stehengelassen wird, ziehen sich die Insekten in die abgestorbenen Pflanzenteile zurück, um den Winter zu überdauern. In den Stängeln wachsen Larven für die nächste Generation heran, die Vögel laben sich von den Samen in den Blütendolden der Stauden und von den Früchten der Gehölze. Würde man jetzt schneiden oder mähen, zerstört man dieses wertvolle Habitat für so viele Tiere. Zudem ist der Anblick von vereisten oder bereiften Blüten und Gräsern attraktiver, als der einer „nackigen Fläche“.

Auch viele Sträucher werden am besten nicht im Herbst, sondern im Frühling oder Frühsommer direkt nach der Blüte geschnitten, so zum Beispiel die Deutzie, die Forsythie, die Kolkwitzie, der Gartenjasmin (Philadelphus), die Zier-Johannisbeere und die Frühlingsspiere. Auch Schneebeere, Flieder, Schneeball und

Weigelie gehören dazu. Ein „Bubikopf-Schnitt“ im Zuge der Gleichmacherei ist verpönt. Viel attraktiver ist es, wenn Blütensträucher ihren natürlichen Wuchscharakter zur Schau stellen können und nur sanft ausgeleuchtet und alte Äste komplett herausgenommen werden.

Gräser sollte man ebenfalls besser nicht im Herbst zurückschneiden. Der richtige Schnittzeitpunkt ist das Frühjahr, wenn die Tage wieder wärmer werden. Kurz geschnittene Gräser sind dem Frost schutzlos ausgesetzt, können stark geschwächt werden, teilweise oder gar ganz erfrieren.

Das Falllaub gehört von der Wiese gerecht, in den Beeten und Rabatten aber kann es verbleiben.

Zweige, kleine Äste und Laub in der Gehölzrabatte geben Insekten und kleinen Nagern Unterschlupf und bieten den Frühjahrsblühern eine schützende Decke, unter der sie sich gut entwickeln können. In der nächsten Saison sorgt die Verrottung der Blätter für nahrhaften Humus im Beet. In einem ungenutzten Eck können Laub und Ästchen zu einem Laubhaufen zusammengereicht werden. Hier macht es sich der Igel gemütlich, damit er, gestärkt aus dem Winterschlaf, im Frühjahr wieder in

Ihrem Garten auf „Schneckenjagd“ gehen kann.

Ihre kleinen Gartenbewohner und die Landkreis Aschaffenburg Summt-Initiative danken Ihnen für das Zulassen von etwas mehr „naturhafter Unordnung“ in Ihrem Graten.

Ihre Initiative „Der Landkreis Aschaffenburg summt!“

Misteln im Streuobst

Die Mistel hat sich, aufgrund der Vernachlässigung des Streuobstes, auf durch Trockenheit geschwächten Bäumen und dank wärmer werdender Winter inzwischen bedenklich stark in den Obstbäumen unserer Region ausgebreitet. Als Halbschmarotzer schwächt sie die Bäume bis hin zum Absterben, wenn sie überhandnimmt. Entgegen landläufiger Meinung steht die Mistel nicht unter Naturschutz und darf jederzeit entnommen werden (Ausnahme: für gewerbliche Zwecke nur mit Genehmigung).

Wenn in diesen Wochen die Blätter von den Bäumen fallen, zeigen viele Bäume ihr grünes Mistelkleid und wir können beginnen, den Befallsdruck zu reduzieren. Um die Problematik in den Griff zu bekommen braucht es die Mithilfe aller Streuobstbesitzer, da die Arbeit aus ver-

schiedenen Gründen nicht von einzelnen Personen/Dienstleistern zu stemmen ist. **Wie können Sie dabei helfen?**

- Wehret den Anfängen! - Machen Sie regelmäßige Mistel-Kontrollgänge im Winter
- entfernen Sie vorhandene Misteln spätestens alle 2-3 Jahre regelmäßig (ab dem 3.-4. Jahr bilden die neu ausgetriebenen Misteln wieder Beeren und werden dadurch weiter vermehrt)
- Verhindern Sie die Neuinfektion von Jungbäumen durch Entfernung der Mistelkeimlinge, die dort anhaften
- Weisen Sie Nachbarn auf ihre Mistelbäume und den damit verbundenen Befallsdruck auf die anderen Obstbäume hin
- Beachten Sie unseren Mistelflyer und verteilen Sie ihn weiter

Ziel ist der Erhalt unserer ökologisch wertvollen Streuobstwiesen!

Auch wenn die Mistelproblematik nicht die einzige Herausforderung ist, mit der unser Streuobst zu kämpfen hat: Mit vereinten Kräften können wir die Mistel wieder soweit zurückdrängen, dass unsere stark befallenen Obstbäume aufatmen und sich durch die Befreiung von der Mistel erholen können!

Angebot Mistelschnittkurse

(Kontakt: 0163/9058249 oder mi-cha.specht@schlaraffenburger.de)

- Gemeinde Sailauf 14.11.2020, 9-11 Uhr, Festplatz Sailauf
- Gemeinde Hösbach 5.12.2020, 9-11 Uhr, Büchetshecke Hösbach, Treffpunkt: Kreuzung „Am Heigenberg“ oberhalb des Golfplatzes
- Gemeinde Bessenbach 5.12.2020, 14-16 Uhr Kreuzweg Treffpunkt Hauptstraße Keilberg Abzweig Straße „Zum St. Jörgen“ Richtung Kreuzweg



Sehr geehrte Damen und Herren,
wie Sie sicher aus den Medien erfahren haben, werden aufgrund des Beschlusses des Bundes und der Länder vom 28.10.2020 ab 2. November zunächst befristet bis Ende November weitreichende Kontaktbeschränkungen erlassen.

Um eine Ausbreitung des Covid-19 Virus zu verlangsamen, ist es daher unerlässlich, dass alle Teilnehmenden unserer Kurse bis auf weiteres während des Kursbetriebs einen Mund-und Nasenschutz tragen müssen.

Zusätzlich kann es sein, dass einzelne Kurse kurzfristig verschoben oder abgesagt werden müssen.

Sollte Ihr Kurs davon betroffen sein, informieren wir Sie per E-Mail darüber.

Passen Sie auf sich und andere auf und bleiben Sie gesund.

Wünscht Ihnen

Ihr Team der vhs Kahlgrund-Spessart e.V.

Für das kommende Frühjahrssemester sucht die vhs Kahlgrund-Spessart wieder neue KursleiterInnen. Wenn Sie auch gerne Kurse leiten möchten und eine Idee haben, wie Sie Ihre Talente einbringen möchten, können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

Telefon: 0 60 29 / 99 26 38 0, Fax:

0 60 29 / 99 26 38 27,

E-Mail: info@vhs-kahlgrund-spessart.de

Besonders möchten wir auf unsere Onlinekurs in der vhs.Cloud hinweisen:

Sa. 14.11.

Achtsamkeit und Meditation - Eine kleine Auszeit (K) 09:00 Uhr

Fr. 20.11.

Word – Serienbrief erstellen 17 Uhr

Sa. 21.11.

Vortrag: Einführung in die vegane Ernährung (Schwerpunkt Gesundheit) 10 Uhr

Facebook – Privatsphäre richtig einstellen 13 Uhr

Für Eltern: Was machen meine Kinder – Instagram, Snapchat u. a. 15:00 Uhr

Mi. 25.11.

Vortrag: Einführung in die vegane Ernährung (Schwerpunkt Gesundheit) 18 Uhr

Do.26.11.

Vortrag: Strom und Wärme vom eigenen Dach – Photovoltaik und Solarthermie 19 Uhr

Mi. 09.12.

MovieMaker – Einführung 16.30 Uhr

Online Spendenseminare in der vhs cloud

Diese Seminare sind kostenfrei. Freiwillige Spenden gehen direkt an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst in Aschaffenburg

Herausgeber: Gemeinde Heinrichsthal
Schulstraße 9, 63871 Heinrichsthal
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
1. Bürgermeister Udo Kunkel,
für Vereinsnachrichten und Anzeigen
die jeweiligen Einsender

Ende amtlicher Teil



Mach mit!

Stell deine leuchtende Laterne am 11. Nov. / Martinstag um 18.00 Uhr in dein Fenster



Ein Licht im Gedenken an St. Martin, dazu wollen wir alle Leute in den einzelnen Orten einladen, denn Martin mit seinem Hinschauen, Wahrnehmen der Not, seiner Solidarität und seinem christlichen Engagement ist nicht nur ein Vorbild für die Kleinen sondern auch für uns alle, auch für uns Große.

Macht mit bei dieser Aktion und stellt eure Laterne um **18.00 Uhr** in dein Fenster.

Ein Faltblatt mit Lied, Martinsgeschichte, Ausmalbild, Gebet und Martinsweck findet ihr in der „St. Martin to go“ Tüte die an Kinder, Familien und Senioren am 11.11. verteilt wird.

Eine gemeinsam Aktion:

Haus für Kinder St. Georg & Spessartkindergarten Johannisbären mit den Elternbeiräten; Seniorenkreisleitungen Heinrichsthal und Heigenbrücken; Pfarrgemeinden St. Georg & St. Wendelin; Grundschule Heigenbrücken mit dem Elternbeirat; Gemeinden Heinrichsthal und Heigenbrücken und dem Familienstützpunkt Hochspessart in Heinrichsthal

Familienstützpunkt Hochspessart
Leitung: Yvonne Mann



Liebe Heinrichsthaler,



wie Ihr Euch es wahrscheinlich schon gedacht oder gehört habt kann in diesem Jahr leider kein Adventsmarkt aufgrund der Covid 19-Situation stattfinden. Nach 27 Jahren müssen wir eine Pause einlegen. Trotz alledem möchten wir Euch auch in diesem Jahr die Möglichkeit geben Kränze, Gestecke und Weihnachtsdeko zu kaufen! Es wäre toll wenn Ihr die Gelegenheit auch ohne Markt nutzen würdet!

In diesem Blättchen liegt wie jedes Jahr ein Bestellschein. Gitta und ihre Helferinnen werden Eure Wünsche gerne erfüllen. Nur das dieses Jahr hauptsächlich über diesen Bestellschein verkauft wird, da wir nicht „für die Halde“ produzieren wollen. Für Sonderwünsche könnt Ihr gerne mit Gitta telefonieren, Telefonnummer findet Ihr auf dem Bestellschein.

Der Ablauf ist so vorgesehen, Ihr bestellt und wenn der Kranz etc. fertig ist ruft Gitta an und Ihr macht einen Termin zum Abholen. So vermeiden wir Ansammlungen. Gitta wird auch eine kleine Anzahl von frei verkäuflichen Dingen herstellen. Wann wir diese Sachen wie präsentieren werden wir noch bekannt geben. Im Moment können wir alle die Situation leider nur beobachten!

Eine schöne Vorweihnachtszeit und bleibt gesund!



Euer Team vom Adventsmarkt

Die Verwaltungsgemeinschaft Partenstein sucht für den
Abwasserzweckverband Lohrtal und Aubachtal
zum 01.09.2021 einen



Auszubildenden

zur Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.vg-partenstein.de sowie auf www.unterfrankenjobs.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (u. a. tabellarischer Lebenslauf, Schul-/Abschluss- und Prüfungszeugnisse) **bis spätestens 30.11.2020** per E-Mail im PDF-Format an thomas.gross@vgem-partenstein.bayern.de oder alternativ über den Postweg direkt an die Verwaltungsgemeinschaft Partenstein, Personalamt, Hauptstraße 24 in 97846 Partenstein. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsstellenleiter, Herr Thomas Groß (Tel.: 09355 9721-20), gerne zur Verfügung. Reisekosten zu Vorstellungsgesprächen werden nicht erstattet. Informationen zum Datenschutz erhalten Sie automatisch unverzüglich nach Eingang Ihrer Bewerbung. Wir freuen uns auf Sie!

Wir betreuen in unserem

HAUS FÜR KINDER ST. GEORG IN HEINRICHSTHAL

Kinder im Alter von 1-10 Jahren.



In unserer Familiengruppe sind Kinderkrippe, Kindergarten und Schulkindbetreuung unter einem Dach vereint.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 01.12.2020

eine qualifizierte Teilzeitkraft (m/w/d)

für 27 Stunden/Woche. Der Einsatz erfolgt hauptsächlich in der Kinderkrippe.

Die Stelle ist zunächst befristet, mit der Option auf Verlängerung.

Wir wünschen uns von dem neuen Teammitglied Flexibilität, Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Vor allem viel Spaß und ein liebevoller Umgang bei der Arbeit mit Kindern.

Es erwartet Sie bei uns eine familiäre und abwechslungsreiche Arbeitsatmosphäre mit viel Gestaltungsspielraum und netten Kollegen. Neben vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir die Einweisung in die Marte Meo-Methode. Die Vergütung erfolgt nach AVR Caritas.

Haben wir Interesse geweckt?

Dann einfach die Bewerbungsunterlagen fertigstellen und diese an Frau Yvonne Körper (1. Vorsitzende Kindergarten- und Sozialverein St. Georg Heinrichsthal e.V.) bevorzugt per E-Mail an kindergartenverein-heinrichsthal@web.de senden (per Post an Yvonne Körper, Eichenstr. 10, 63871 Heinrichsthal).

Mehr Informationen zu unserer Einrichtung sind auf unserer Homepage www.hausfuerkinder-heinrichsthal.de zu finden.

Gerne steht auch unsere Krippenleitung vom Haus für Kinder – Frau Christina Merz – telefonisch für Vorabinformationen und Fragen unter 06020/622 zur Verfügung.